

Gute Verbindungen in den Walgau-Gemeinden

Die Fahrgäste zeigten sich sehr zufrieden mit den Angeboten des Landbus Walgau

93 Prozent der Fahrgäste sind mit dem Angebot des Landbus Walgau „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“. Ähnlich gute Werte gab es für die Pünktlichkeit der Busse, für die Qualität und Kundenfreundlichkeit, die Zahl der Haltestellen sowie den Fahrplan. Dies ergab eine Fahrgastbefragung des Personennahverkehrs (PNV) Walgau, an der gut 600 Personen teilnahmen. „Wir freuen uns sehr über diese positive Rückmeldung“, erklärt der Obmann des PNV Walgau, Bgm. Dieter Lauerermann. Er bekräftigt aber gleichzeitig, dass man sich auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen will.

Anregungen und Wünsche

Im Sommer und Frühherbst letzten Jahres hat der PNV Walgau seine Kunden aufgefordert, ihre Meinung kund zu tun. Online, in den Gemeindeämtern und in den Bussen selbst konnten die Fahrgäste das Liniennetz, den Zustand der Haltestellen, den Komfort in den Bussen und vieles mehr bewerten. Außerdem wurden die Fahrgäste aufgefordert, Anregungen zu geben beziehungsweise Mängel aufzuzeigen. „Neben Überdachungen und Sitzgelegenheiten an einzelnen Haltestellen wünschen sich die Kunden vor allem an den Abenden und Wochenenden noch mehr Verbindungen“, erklärt der Geschäftsführer des Landbus Walgau, Gerhard Gmeiner. Er ist der „Logistiker“ des Unternehmens. In dieser Funktion prüft er die konkreten Vorschläge. Wenn es irgendwie geht, werden die Wünsche bei den Fahrplanänderungen berücksichtigt. Prinzipiell orientieren sich



Fotos: TM-Hechenberger

Gute Zusammenarbeit im Sinne der Fahrgäste: GF Gerhard Gmeiner und der Ludescher Bürgermeister Dieter Lauerermann.

die An- und Abfahrtszeiten der einzelnen Linien am Fahrplan der Bahn. In Bludenz ist der REX-Züge den ganzen Tag über gewährleistet, und auch in Frastanz und Nenzing ist der Berufsverkehr gut angebunden. „In Spitzenzeiten haben wir schon fast städtische Verhältnisse“, ist Gerhard Gmeiner stolz. Eine wichtige Vorgabe ist außerdem, dass öffentliche Einrichtungen möglichst gut mit den „Öffis“ erreichbar sind.

Bäder- und Wanderbus im Sommer

Wenn etwa das Walgaubad seine Pforten öffnet, sind zusätzliche „Bäderbusse“ auf der Zubringer-Linie bereits fix vorgesehen. Die Verantwortlichen des ÖPNV Walgau hoffen, dass dieses Angebot ebenso gut ankommt wie etwa der „Wanderbus“ 75a auf das Dünser Älpele. „Als diese Linie 2003 in Betrieb ging, haben wir bei Null angefangen“, kann sich Gerhard Gmeiner noch gut erinnern. „Jetzt liegen wir bei 40.000 Fahrgästen.“



Ich fahre an allen Schultagen mit dem Landbus von Nenzing nach Bludenz zu meiner Arbeitsstelle am Gymnasium. Ich finde es bemerkenswert, wie die Buslenker trotz größter Belastung und viel Verkehr mit den großen Bussen sicher unterwegs sowie stets freundlich und hilfsbereit sind. Es überrascht mich auch immer wieder, wie pünktlich die Busse sind, obwohl man doch auch mit dem PKW immer wieder einmal in einen Stau gerät. Bei den neuen Bussen ist mir aber aufgefallen, dass die Frontscheibenbelüftung mangelhaft ist und die Türen nicht ganz dicht schließen.
Wilfried Reiter, Nenzing



Ich bin sicher zwei, drei Mal in der Woche mit dem Bus unterwegs, vor allem mit der Linie 73. Ich schätze es, dass ich mit dem Kinderwagen nicht erst zusammenklappen und im Kofferraum verstauen muss. Wir kommen zügig von A nach B. Ich muss keinen Parkplatz suchen, keine Parkgebühren bezahlen. Die Linie 73 fährt im Halbstundentakt, noch regelmäßiger wäre natürlich feiner. Das Busnetz ist aber gut ausgebaut. Wir kommen überall hin, wohin wir müssen. Ich bin wirklich sehr zufrieden.
Claudia Müller, Frastanz

Einsatz von E-Bussen
Der Geschäftsführer des PNV Walgau kooperiert eng mit den Landbus-Verantwortlichen in den anderen Regionen, damit langfristig in ganz Vorarlberg möglichst viele Menschen auf Bahn und Bus umsteigen. Immerhin: Im vergangenen Jahr haben die Fahrgäste in der Region insgesamt 5,8 Millionen Wege mit den Landbussen zurückgelegt. Tendenz steigend.

Um 365 Euro in ganz Vorarlberg mobil

Vor allem als mit 1. Jänner 2014 die 365 Euro-Jahreskarte des Vorarlberger Verkehrsverbundes eingeführt wurde, sind viele Menschen umgestiegen. „Viele von denen, die sich damals durchgerungen und eine Jahreskarte gekauft haben, sind heute zufriedene Stammkunden“, freut sich Gerhard Gmeiner.

Einsatz von E-Bussen

Damit dies so bleibt, werden die Lenker laufend geschult, wird der Fuhrpark ständig erneuert. „Wenn wir bemerken, dass es auf einer Linie in den Bussen eng wird, schauen wir dass möglichst rasch ein größeres Fahrzeug zur Verfügung steht.“ Auf der Linie 73 etwa sind seit Beginn des Jahres bereits zwei Gelenkbusse unterwegs, in denen jeweils 150 Fahrgäste transportiert werden können. Natürlich ist auch der Umweltschutz Thema. Die Abgaswerte werden deshalb laufend kontrolliert. Auch der Einsatz von E-Bussen wird bereits diskutiert, zur Zeit werden noch Erfahrungswerte gesammelt.



Geschäftsführer Gerhard Gmeiner ist der „Logistiker“ des Landbus Walgau. Wenn größere Gruppen einen Ausflug planen, sollten sie sich bei ihm melden. Gerhard Gmeiner sorgt dann dafür, dass zur gewünschten Zeit in den Bussen genügend Plätze zur Verfügung stehen.
Tel: 0664/9201505
E-Mail: gerhard.gmeiner@mobilpunkt.at



Sarah Schöpf gibt den Fahrgästen im Mobilpunkt am Bludener Bahnhof kompetent Auskunft.



Ein Flaggschiff der Fahrzeugflotte des ÖPNV Walgau: Seit Jänner sind nun bereits zwei moderne Gelenkbusse im Einsatz. Sie bedienen die Linie 73 und fassen jeweils 150 Fahrgäste. Das sind fast doppelt so viele wie in den Standard-Bussen. Diese sind nämlich nur für jeweils 80 Fahrgäste zugelassen.

Kommentar



Bgm. Dieter Lauerermann
Obmann des Personennahverkehrs (PNV) Walgau

Das Lob motiviert uns

Die Busse des Landbus Walgau gehören inzwischen zum gewohnten Erscheinungsbild auf den Straßen der Region. Ich würde sogar behaupten, wir sehen es bereits als selbstverständlich an, dass in Spitzenzeiten fast überall innerhalb von 15 bis 20 Minuten ein Bus bereit steht, der uns im Zusammenspiel mit der Bahn - der Arbeitsstelle, der Schule, den Geschäften oder unserem Freizeit-Vergnügen näher bringt.

Dieses Werk am Laufen zu halten, ist aber gar nicht so einfach und kostet viel Geld. Mehr als 1,8 Millionen Euro bringen die Gemeinden im Walgau gemeinsam für den Landbus auf, Land und Bund schießen jeweils noch einmal ebenso hohe Beträge bei.

Land, Bund und Gemeinden tun dies aus gutem Grund. Ein funktionierendes öffentliches Verkehrsnetz ist Lebensqualität - nicht nur für jene, die aus irgend einem Grund darauf angewiesen sind. Wenn möglichst viele Menschen auf Bus und Bahn umsteigen, entlastet dies unsere Straßen, unsere Umwelt, unsere Nerven.

In den letzten Jahren wurde das Liniennetz des ÖPNV Walgau laufend verbessert, den Bedürfnissen der Menschen angepasst. Regelmäßig wird in die Busse und Haltestellen investiert. Hervorragende Fahrer werden laufend geschult.

Offensichtlich lohnen sich diese Anstrengungen. Die guten Rückmeldungen unserer Fahrgäste freuen uns und motivieren uns zu weiteren Verbesserungen. Ich versichere Ihnen im Namen meiner Bürgermeister-Kollegen im Walgau sowie im Namen der Mitarbeiter und Partner: Ihre Anregungen und Wünsche werden bei uns ernst genommen. Wir werden nicht nur den hohen Level halten, sondern weiter engagiert daran arbeiten, dass der Landbus Walgau Ihnen ein verlässlicher Partner ist.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
Regio Im Walgau
T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at

Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert.